



ERSTER QUARTALSBERICHT

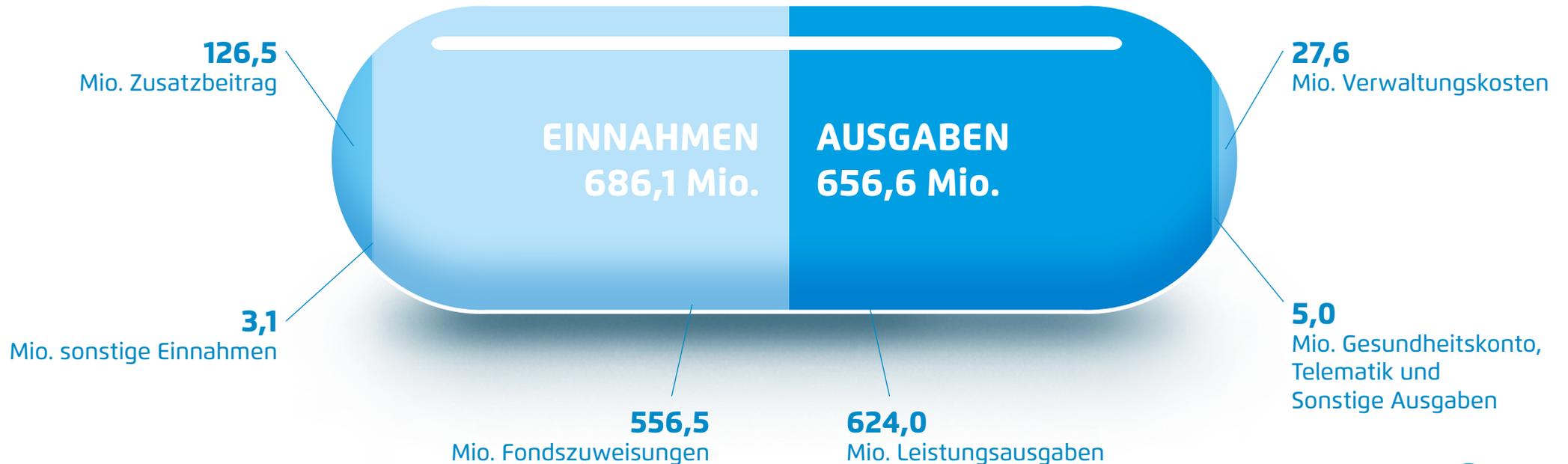
2025

95,79%

FÜR VERSICHERTENLEISTUNGEN

Einnahmen und Ausgaben

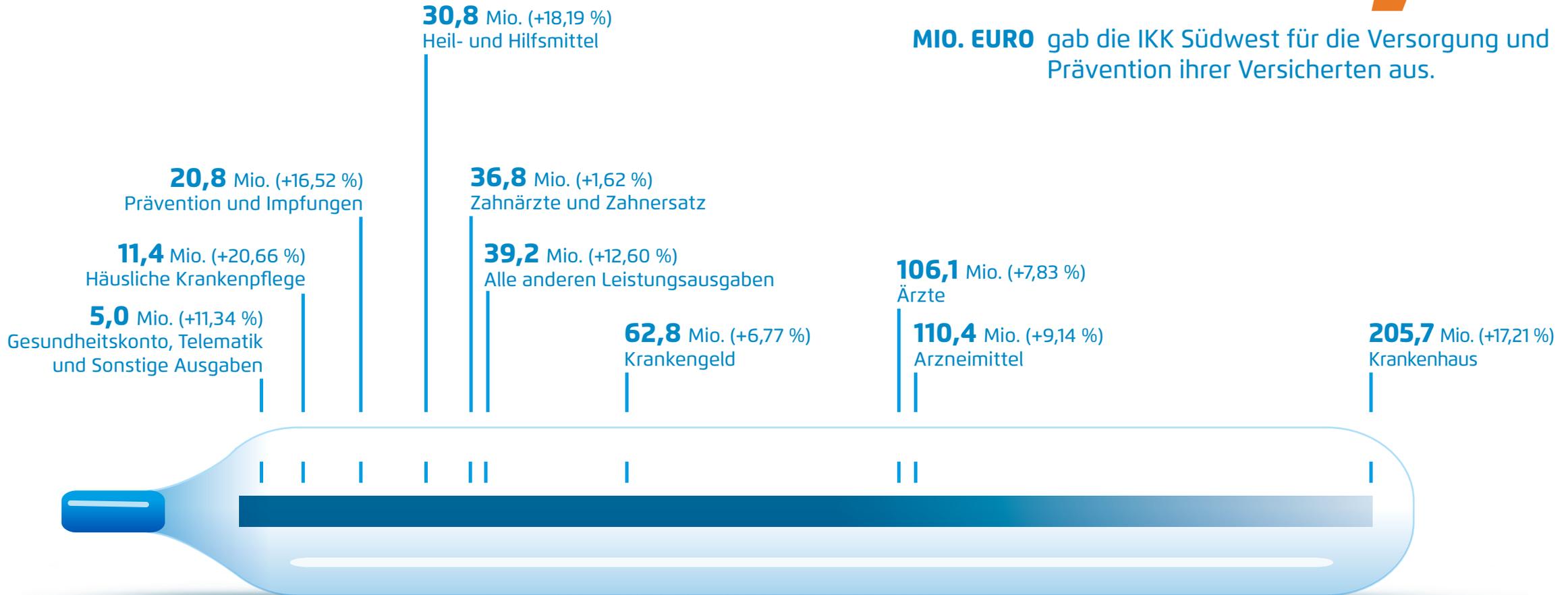
Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2025 lagen die Einnahmen bei 686,1 Millionen Euro. Die Ausgaben lagen bei 656,6 Millionen Euro (davon 4,21 % für Verwaltung). Damit erzielte die IKK Südwest einen Überschuss von 29,5 Mio. Euro.



Leistungs- und Präventionsausgaben

629,0

MIO. EURO gab die IKK Südwest für die Versorgung und Prävention ihrer Versicherten aus.



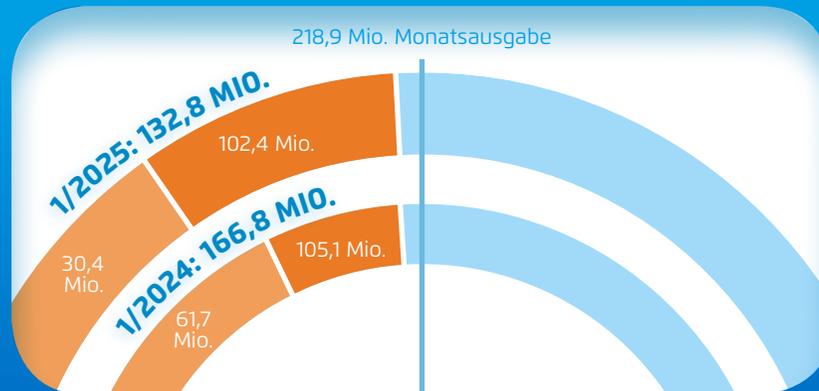
132,8

MIO. EURO

Vermögen

Die IKK Südwest verfügt über ein Gesamtvermögen von 132,8 Mio. Euro. Mit den liquiden Betriebsmitteln und Rücklagen können 13,87 % einer Monatsausgabe finanziert werden.

■ Rücklagen und Betriebsmittel ■ Verwaltungsvermögen

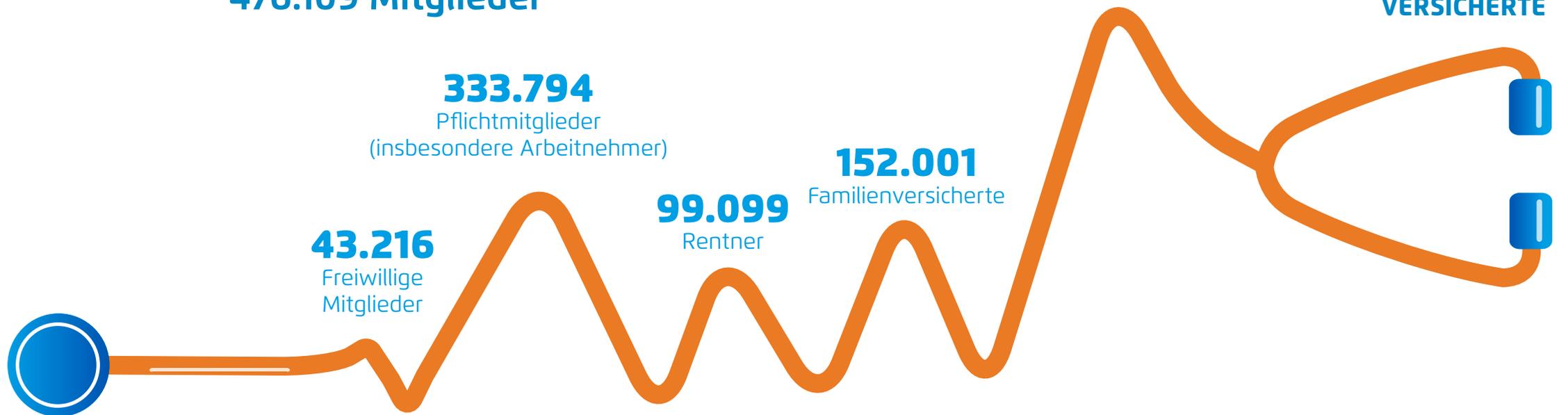


Entwicklung der Mitglieder und Versicherten

476.109 Mitglieder

628.110

VERSICHERTE



Unser aktuelles Gesprächsthema

An der überaus angespannten Finanzsituation der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hat sich auch mit dem Arbeitsbeginn der neuen Bundesregierung nichts geändert. Eigenen Aussagen zufolge setzen die Koalitionäre von CDU/CSU und SPD auf eine Kommission, die 2027 Ergebnisse liefern soll. Für alle, die die Entwicklung der GKV in den vergangenen Jahren verfolgt haben, ist klar: So viel Zeit haben wir nicht. Jetzt ist der Zeitpunkt, an dem gehandelt werden muss.

Denn bereits in diesem Jahr zahlen gesetzlich Versicherte im Schnitt 255 Euro mehr an Beiträgen. Die Gesamtbelastung durch Sozialabgaben liegt mittlerweile bei fast 42 Prozent des Nettolohns, laut IGES Institut könnten sie bis 2035 sogar auf 48 Prozent ansteigen – was einen Beitragssprung in der GKV um rund 3 Prozent bedeuten würde. So weit darf es nicht kommen. Vor allem, weil die Belastungen schon jetzt mit massiven Problemen in der Versorgung einhergehen. Monatelange Wartezeiten bei Fachärzten kennen gesetzlich Versicherte genauso wie überfüllte und unterbesetzte Notaufnahmen.

Aber auch die Wirtschaft ächzt unter der immer größeren Belastung durch steigende Sozialabgaben. Dadurch steigen die Lohnnebenkosten, was sich wiederum in steigenden Preisen, geringerer Wettbewerbsfähigkeit und geringerer Kaufkraft niederschlägt. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen im Handwerk sind davon betroffen.

Zusammengenommen dämpft all das den privaten Konsum – und hemmt letztendlich die konjunkturelle Erholung, die Deutschland dringend benötigt. Die Botschaft an die Bundesregierung ist daher einfach und gerade einmal zwei Worte lang: Jetzt handeln!



Immer für Sie da



IHR PERSÖNLICHER KUNDENBERATER

Die Telefonnummer Ihres persönlichen Kundenberaters finden Sie hier:

www.ikk-suedwest.de/ihr-persoenulicher-ansprechpartner/

Oder einfach per Online-Geschäftsstelle kontaktieren:

meine.ikk-suedwest.de



HOTLINES

Service-Hotline für Versicherte:
06 81/38 76-1000

Service-Hotline für Arbeitgeber:
06 81/38 76-2555



WEBSITE & SOCIAL MEDIA

Website:
www.ikk-suedwest.de

